

Das Organisationsteam:

- **Doris Hinterkeuser,**
Frauenhaus Troisdorf
- **Veronika Kendzia,**
Frauenzentrum Troisdorf
- **Michael Kröll,**
Opferschützer Kreispolizei
- **Irmgard Schillo,**
Gleichstellungsbeauftragte RSK
- **Jacqueline Weigelt,**
Frauenzentrum Bad Honnef

unterstützt von:

- **Brigitta Lindemann,**
Gleichstellungsstelle RSK

Möchten Sie sich weiter über die Arbeit des Runden Tisches informieren?

Haben Sie Interesse mitzuarbeiten?

INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI:

Irmgard Schillo,
Mitglied des Orgateams und
Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg
Tel.: 02241/13-2172
E-Mail: irmgard.schillo@rhein-sieg-kreis.de

Stand: November 2010



Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis



INFORMIERT

Nach Inkrafttreten des Gewaltschutzgesetzes und des erweiterten Polizeigesetzes NRW konstituierte sich im November 2002 der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis.




Vorrangiges Ziel des Runden Tisches ist es, den Schutz für Frauen und Kinder bei häuslicher Gewalt zu verbessern

- Der Begriff „häusliche Gewalt“ hat sich etabliert, um Gewaltstraftaten in Wohn- und Lebensgemeinschaften zu beschreiben. Untersuchungen belegen, dass häusliche Gewalt zu über 90 % von Männern an Frauen verübt wird. Leben Kinder in der häuslichen Gemeinschaft, sind sie immer mit betroffen.





Der Runde Tisch ist ein Kooperationsprojekt

- Möglichst viele Institutionen und Verbände werden mittelbar oder unmittelbar in die Arbeit gegen „häusliche Gewalt“ einbezogen, damit wirksame und tragfähige Ergebnisse erreicht werden können (siehe Mitgliederliste).



Die Ziele des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis sind

-  Ächtung von Gewalt und Verbesserung des Schutzes bei häuslicher Gewalt
-  Etablierung verlässlicher Hilfestrukturen im gesamten Rhein-Sieg-Kreis
-  Entwicklung von Standards für die Zusammenarbeit zum Abbau häuslicher Gewalt

Die Arbeit des Runden Tisches strebt an

-  die Kooperation der Fachkräfte, Behörden und Institutionen gegen häusliche Gewalt zu stärken, und das gegenseitige Kennenlernen der verschiedenen Aufgaben und Arbeitsweisen zu fördern
-  die Rahmenbedingungen für effektive und umfassende Schutz- und Hilfsmaßnahmen für Frauen und ihre Kinder zu schaffen
-  präventive Projekte zu entwickeln und durchzuführen
-  die Öffentlichkeit durch Information zu sensibilisieren und damit zur gesellschaftlichen Ächtung häuslicher Gewalt beizutragen

Die Arbeits- und Organisationsstruktur sieht vor

-  ein Organisationsteam, das die Treffen vorbereitet, die Tagesordnung erstellt, einlädt und den Runde Tisch nach außen vertritt (siehe Orgateamliste)
-  ein Plenum aller Teilnehmenden ca. 3 bis 4mal im Jahr